





## Aufruf für Großbauten!



Noch 244 Tage bis zum Bula, bereits 6 VK-Treffen, schon 85 Mitarbeiter für verschiedenste Aufgaben, ungefähr 170 verschickte Anmeldepakete ...

Es bleibt zwar noch etwas Zeit bis zum Beginn des Bula, aber die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren. So langsam wird es auch in den einzelnen Gruppierungen losgehen, denn schon am 23.12.2011 ist Anmeldeschluss.

Wir hoffen, dass möglichst viele Bundesmitglieder ein Teil dieses großen Lagers sein werden und erwarten gespannt eure Anmeldungen!

*Euer Bula-VK*

## Das Bula 2012 sucht noch weitere Mitarbeiter ...

### Spielidee:

Postenlauf  
Schauspieler, Schauspieler und Schauspieler

### Vogtei:

Mitarbeiter

### Familienunterlager:

Hauptverantwortliche  
Mithelfende

Bei Interesse schreibt eine Mail an die entsprechenden Personen (s. Kontaktdaten).

Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen!

**Unser Bundeslager lebt** zu einem großen Teil von imposanten Bauten. Es ist also eure Motivation gefragt, damit auch dieses Lager beeindruckende Bauten erhält.

Darum suchen wir tatkräftige und mutige Baumeister, die mit ihren Stämmen nicht davor zurückschrecken einen Circus für das gesamte Bundeslager zu errichten. Was wäre panem et circenses ohne Spiele die natürlich in einem waschechten Circus stattfinden? Auch ein Markttag ist nicht ohne Forum denkbar. Dort kann man unter den altherwürdigen Arkaden im Schatten schlendern, handeln und mit allerlei gastronomischen Genüssen vollstopfen.

Ihr werdet natürlich vom VK und vom AK Spielidee dabei nach besten Kräften unterstützt, denn diese Bauten sind von enormer Wichtigkeit.

Auch die kleinen Baumeister des Bundes suchen wir! Ihr werdet auch gebraucht, in jedem einzelnen Unterlager! Denn zu jedem Unterlager gehört natürlich eine Unterlagergroßbaute. In dieser spiegelt sich der Charakter des Unterlagers besonders deutlich wieder. Wenn dir also zu einem der vorgestellten Unterlager eine Baute einfällt, die das Unterlager bei schlechtem Wetter beherbergen kann, melde dich bei dem AK Spielidee! Falls dir keine einfällt, du aber dennoch Lust hast eine zu bauen, auch kein Problem: Wir haben eine große Auswahl an möglichen Bauten für jedes Unterlager. Frag' einfach nach.

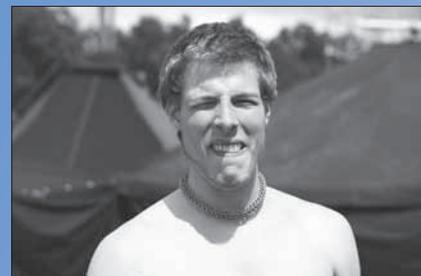
### In eigener Sache:

Wir wurden vor kurzem auf einen Widerspruch im ersten Rundbrief aufmerksam gemacht und möchten daher gerne noch mal klarstellen:

Die Rückmeldung des Holzbedarfs und zum Holzschlagen muss bis zum 29. Februar 2012 an uns zurückgesendet werden. Sie muss nicht gemeinsam mit den anderen Anmeldeunterlagen bis zum 23.12.2011 zurückgeschickt werden, da die meisten von euch bis dahin vermutlich noch gar nicht wissen werden, was ihr auf dem Bula bauen wollt. Das wird erst auf dem Stammesführertreffen im Detail geklärt.

Wir entschuldigen uns, falls es bei irgendwem deshalb zu Missverständnissen gekommen ist.

## Vorstellung des Spielideeteams



### Erzähle kurz was über dich:

Moin, ich bin Lukas vom Stamm Waldenser aus Hänigsen. Der damaligen Siedlung „Agnes von Meißen“ bin ich Pfingsten 1998 beigetreten, seitdem hängen graue Hemden in meinem Schrank. Wenn ich diese Hemden nicht trage, bin ich zurzeit häufig in der Uni zu finden, um dort Jura zu studieren.

### Was ist deine Aufgabe auf dem Bula bzw. wie bist du dazu gekommen?

Während des Ideentreffens hatte ich mich dazu bereit erklärt, mir Gedanken zum Spielideevorschlag „Römer & Germanen“ zu machen, um beim nächsten Treffen über die Machbarkeit berichten zu können. Viel weiter, als dass ich gerne „irgendwas“ bei der Spielidee machen würde, hatte ich zu dem Zeitpunkt noch nicht geplant.

Beim darauffolgenden Treffen wurden dann verschiedene Themen vorgestellt, das Ergebnis der Abstimmung hat sich vermutlich schon rumgesprochen ;-)

Als es an die Aufgabenverteilung ging meinte Robert dann wie selbstverständlich zu mir: „Die Spielidee machst du, ne?“ Ohne abschließend zu wissen, auf was ich mich da einlasse, nickte ich einfach. Wenigstens ließ mich Robert vor meiner endgültigen Zusage noch kurz Martin anrufen, um ihn zu fragen, ob er mitmachen würde. Möglicherweise weil ich ihn mit meiner Frage ebenso überumpelte wie Robert mich, sagte er glücklicherweise zu. Der Rest ist Geschichte.

### Was ist deine größte Vorfreude und was deine größte Befürchtung?

Ich freue mich auf über 1500 Pfadfinder, die gemeinsam ein großartiges Lager gestalten, an das man sich noch lange zurückerinnert. Meine größte Befürchtung hingegen ist, dass sich unsere Pläne während des Lagers als nicht durchführbar darstellen und wir euch so keine schöne Spielidee bieten können.

### Hallo,

ich bin Martin vom Stamm Waldenser aus Hänigsen. Zu den Pfadfindern bin ich im zarten Alter von 9 Jahren, damals noch als Wölfling. Nun bin ich 26 Jahre alt... Seit ich bei dem ersten Ideentreffen dabei war, bin ich im BuLa-VK eingespannt. Nun organisiere ich als stellvertretender Spieleideeverantwortlicher mit Lukas zusammen die Spieleidee. Das heißt, wir veranstalten mit unserem Arbeitskreis Ideentreffen und lassen unserer Kreativität freien Lauf. So kommen dann all die schönen Geschichten, das Geländespiel und natürlich die Hintergrundgeschichte zustande. Ich hoffe, dass ihr auf dem BuLa genauso viel Spass daran haben werdet wie ich jetzt beim Planen.

Wenn ich mal nicht für die Pfadis unterwegs bin, studiere ich Medizin in Aachen. Dadurch ist natürlich ein Lager in der Eifel doppelt so reizvoll für mich.

„per limites“ - Das Motto hat auch einen Reiz, eigentlich sogar mehrere. Es reizt mit zwei schlichten Worten, kurz und knackig. Es reizt mit mehreren möglichen Übersetzungen, vielschichtig. Und es reizt mit unzähligen Interpretationsmöglichkeiten, diskussionsfördernd. Ich glaube mich reizt am meisten das Motto als Imperativ zu sehen, als Aufforderung sich selbst zu bewegen, zu entwickeln, (eigene) Grenzen hinter sich zu lassen.

Beim BuLa werde ich wohl römisch gewandet auftreten, doch im Herzen bin ich ein Germane. Leider kann man als solcher wenig baumeistern. Und die Bauten mit den Waldensern waren für mich immer die schönsten Erlebnisse!

Bei den VK-Treffen freue ich mich besonders auf Tee und Kekse! Und Roberts Wanderlust, was der Mann schon für das BuLa zurückgelegt hat...

*Wir sehen uns auf dem BuLa 2012  
Bis dahin Gut Pfad  
Martin*

# Die Beschreibung der Unterlager

## Legionäre:

Rot und Gold schimmern die Banner der römischen „*Legio Inventes XXI*“, der römischen Legion in *Castra Ceperorum*. Ihr Symbol, der römische Aquila scheint allgegenwärtig zu sein. Die Soldaten sind kampferprobte Veteranen, die bereits in vielen Schlachten an den Grenzen des Römischen Reiches siegreich kämpften und loyal zur ihrem Heerführer und dem Kaiser in Rom stehen.

## Germanische Krieger:

Die Kriegsbanden der germanischen Fürsten sind gefürchtete, brutale Kämpfer, die für die Schlacht leben. Mit den vom Kriegsgott Tyr geweihten grünen Bannern, die blutige gekreuzte Äxte zieren, sind sie der wilde Sturm, der wie ein Orkan über die Reihen der Feinde hinwegfegt und diese die Raserei der Germanen spüren lässt.

## Römische Priesterschaft:

Die pontifices, Vertreter der römischen Religion, sind mächtige Vertreter der römischen Weltanschauung. Diese tiefreligiösen Männer und Vestalinnen sind gekleidet in seltene purpurne Togae. Im Zeichen des Jupitertempels, dem Zentrum der römischen

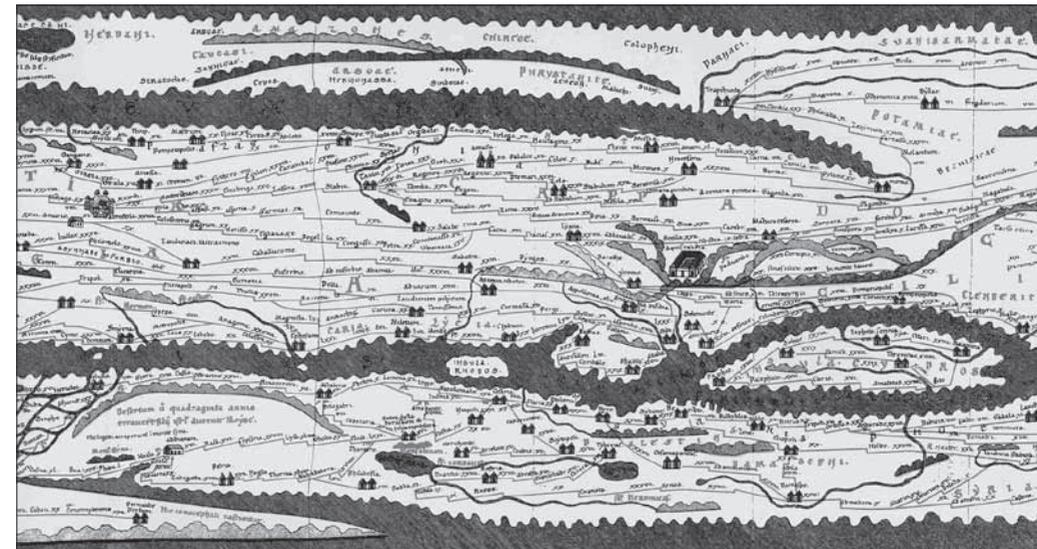
Welt, sind sie betraut mit der heiligen Mission und tragen ihre Religion ins barbarische Germanien.

## Germanische Seher:

Tief und unergründlich sind die germanischen Wälder, gefährlich und voller Mythen. In ihnen leben die germanischen Seher. Ihre von unzähligen geheimnisvollen Ritualen gezeichneten Gesichter mit wachsam blickenden Augen lässt jeden in ihrer Nähe vor Angst und Ehrfurcht erstarren. Nicht umsonst genießen diese mächtigen Männer den höchsten Respekt in der germanischen Gesellschaft. An ihren weißen Gewändern tragen sie zum Zeichen ihrer Würde ein Auge, welches ihre nicht nur ihre ständige Wachsamkeit, sondern auch ihre seherischen Fähigkeiten widerspiegelt.

## Römische Händler:

Mit den Legionen kam auch die Zunft der mercatores, der Händler nach Germanien. Spitzfindige und wohlhabende Kaufleute begannen, die Germanen mit römischer Ware zu versorgen und im Gegenzug viele einheimische Kostbarkeiten nach Rom zu importieren. Wer sie in ihren blauen Gewändern sieht, weiß, dass das Geld nicht



weit sein kann. Symbolisch wird ihre Zunft durch die goldene Münze dargestellt. Einen nicht unerheblichen Teil ihres Wohlstandes verdanken sie ihrem Schutzgott Mercurius, dem sie im Gegenzug großzügig opfern.

Sie haben dank ihres vorausschauenden Verhaltens einen nicht unerheblichen Teil zum Frieden in der Stadt beigetragen.

## Germanische Handwerker:

Hell leuchten die Feuer der Schmiede und Töpfer, blitzen die Sägen der Tisch-

ler und Zimmermänner. Das Handwerk in Germanien besitzt eine lange Tradition und ist zu einer Perfektion gelangt, die jenseits des Römischen Reiches unerreich geblieben ist. Viele Dinge, die aus germanischer Hand kommen, gelangen als wertvolle Güter nach Rom und sichern den germanischen Handwerkern so einen ständigen Platz in der Gemeinschaft von *Castra Ceperorum*. Dort erkennt man sie stets an ihren von der Arbeit braun gewordenen Gewändern. Über ihrem Viertel weht trotzig ihre Fahne mit der weißen Säge und Hammer.

## Auf den Spuren der Römer und Germanen



Es gibt links des Rheins kaum eine größere Stadt in Deutschland, die nicht von den Römern gegründet oder stark ausgebaut worden ist. Für das Rheinland sind Bonn und Köln wohl die prominentesten Beispiele, die beide von den Römern gegründet wurden. Keine 100 Jahre nach seiner Gründung hatte Köln beispielsweise mehr als 30000 Einwohner, was für die damalige Zeit sehr viel war.

Damals wie heute war die Versorgung einer Stadt ein logistischer Aufwand und vor allem die Versorgung mit frischem Trinkwasser stellte eine große Herausforderung dar. Zu diesem Zweck errichteten die Römer eine Wasserleitung, die aus der Eifel fast 100 Kilometer bis nach Köln reichte. In der unmittelbaren Umgebung unseres Lagerplatzes für das Bula 2012 begann dieser heute

so genannte Römerkanal und brachte teils oberirdisch, teils unterirdisch das frische Quellwasser der Eifel nach Köln.

Diese architektonisch beeindruckende Leistung der Römer hat natürlich tiefe Spuren in der gesamten Region hinterlassen. Zwar ist von den oberirdischen Teilen des Römerkanals außer Rekonstruktionen nichts mehr erhalten, aber die unterirdischen Teile liegen vielfach noch unausgegraben in der Erde.

Schon als Kinder war es in meinem Heimatort, durch den der Römerkanal genau durchführte, immer ein Abenteuer in den Wald zu gehen und die Spuren der Wasserleitung zu suchen. Es gab eine Stelle, die offiziell aufgegraben worden war und an der man einen Blick in die Leitung werfen konnte, aber viel spannender war es natürlich dem Verlauf der Leitung durch den Wald zu folgen. Denn hier gab es immer wieder Stellen, an denen der Kanal eingebrochen oder von zahllosen Generationen Dorfkinder aufgebuddelt worden war. Auch wenn es natürlich äußerst gefährlich war, konnte man an sogar in die alte Wasserleitung hineinkriechen – meist aber nur wenige Meter, bis man zu einer Stelle kam, die eingestürzt war. Wir fühlten uns damals wie die größten Entdecker und jeder Ausflug in den Wald war für uns eine wie eine Reise in eine andere Zeit.



Das Rheinland ist aber nicht die einzige Gegend in Deutschland, in der die Römer ihre Spuren hinterlassen. Beschäftigt euch doch einmal in eurer Sippenstunde damit, was es in eurer Umgebung an römischen Hinterlassenschaften gibt! Oder vielleicht gibt es auch Spuren der Germanen, die ihr mit eurer Sippe erkunden wollt? Auf einer Wochenendfahrt neben einem germanischen Hügelgrab zu übernachten kann auch ein eigenes Abenteuer für sich werden!

## Macher gesucht

### Hey du, bleib stehen,

ich weiß zwar nicht wohin du gehst, aber das tut auch nichts zur Sache! Denn die ist Folgende:

Der VK sucht noch einen

### Verantwortlichen (m/w) für die Feierlichkeiten zum Einzug der Legion (am ersten Abend der Spielidee)!

Du magst gerne mit Künstlern aus dem gesamten Bund und vielleicht sogar darüber hinaus Kontakt aufnehmen, organisieren und für das gesamte BuLa einen stimmungsvollen, atmosphärisch dichten Lagerabend gestalten an dem sich alle in die Spielidee einstimmen können und besser kennen lernen? Dich überfordern lange Sätze nicht über Gebühr?

### Wunderbar!

Wenn du nun Lust hast für das BuLa diese kleine Aufgabe zu übernehmen, dann melde dich beim AK Spielidee.



## Schulbefreiung

### Ein Rezept für die Zentralküche

Oder: Per limites – Über Grenzen hinweg satt machen!

Zutaten

- 1 Tom
- 1 Ingo
- 2 Küchenzelte
- Ca. 15 Teammitglieder

#### Für den Grundteig

Man nehme einen Tom, lasse ihn 8 Jahre lang wachsen und stecke ihn dann für fünf Jahre in eine bayrische Sippe (Stamm Albert Schweitzer, Gau Noricum, LM Schwaben). Hierzu füge man sechs Jahre als Akela, drei Jahre als stellv. Bundesakela und drei Jahre als Bundesakela und rühre alles zu einer geschmeidigen Masse von 23 Jahren Pfadfinderleben zusammen. Für die richtige Würze verpflanze man den Tom in eine nordische Umgebung (Stamm Schwanenritter, Gau Chauken, LM Achter'n Diek) und gebe ihm die richtige Portion Blödsinn in Form einer Chaukin hinzu.

#### Weiterverarbeitung

Der nun fertige Grundteig kann unter Anderem zur Leitung der Zentralküche weiterverarbeitet werden. Praktischer Weise sind als Nebenprodukt bei der Herstellung

schon fünf Bundeslager (drei in der Zentralküche) abgefallen, so dass die wichtigsten Voraussetzungen vorhanden sind. Um die Leitung abzurunden füge man einen Ingo (Stamm N. Graf Von Zinzendorf, Gau Angrivaria, LM Welfenland) zu der Organisation hinzu und Sorge für einen regen Austausch beider Massen.

#### Glaser

Durch die vielfältigen Arbeitsschritte eignet sich als Glaser am besten eine Mischung der römischen Zutaten aus dem Gau Noricum und der germanischen Zutaten aus dem Gau Chauken.

Unter der Voraussetzung, dass die Backform (als Küchenzelt bezeichnet) nicht ständig in sich zusammensackt (und so sinngemäß dem Germanischen Teil himmlisch auf den Kopf fällt) sollten mit diesem Rezept auch die Schwaben satt zu kriegen sein.

Das Gesamtergebnis findet ihr auf dem Bula in den zwei weißen Superjurten auf dem Lagerplatz. Wenn ihr vorher noch fragen habt oder aktiv in der Zentralküche mitarbeiten wollt, meldet euch gerne bei uns (Tom und Ingo) unter [bula2012.kueche@c-p-d.info](mailto:bula2012.kueche@c-p-d.info)

*Guten Appetit und Herzlich Gut Pfad,  
Ingo und Tom*

Zum Termin des Bundeslagers haben nicht alle Bundesländer Sommerferien, da es in Deutschland leider keine Überschneidung zwischen allen Ferienterminen mehr gibt. Wenn du aus **Baden-Württemberg**, **Bayern** oder **Hamburg** kommst und zur **Schule** gehst, musst du deshalb einen Antrag auf Schulbefreiung stellen, um am ganzen Bundeslager teilnehmen zu können. Informiere dich bitte bei deiner Schule, wann bei dir genau die Ferien beginnen. Das Bundeslager geht vom 25.07.–05.08.2012.

Du bist **berufstätig**? Dann wirst du (wenn du nicht gerade Freiberufler oder Professor bist) Urlaub nehmen müssen, um teilnehmen zu können. Da Erholungsurlaub kostbar ist, gibt es für Engagement in der Jugendarbeit **Sonderurlaub**. Darauf hast du sogar einen gesetzlichen Anspruch! Eine Übersicht, woraus sich der Anspruch in deinem Bundesland ergibt, findest du, wenn du auf [www.juleica.de/bundeslaender.o.html](http://www.juleica.de/bundeslaender.o.html)

= links dein Bundesland auswählst und dort dann »Sonderurlaub« wählst. Die meisten Arbeitgeber zahlen sogar den Lohn weiter.

Den Sonderurlaub kannst du alleine beantragen. Die meisten Fragen beantwortet »Sonderurlaub für Jugendgruppenleiterinnen & -leiter«:

[www.ksb-goettingen.de/fileadmin/downloads/sportjugend/Sonderurlaub.pdf](http://www.ksb-goettingen.de/fileadmin/downloads/sportjugend/Sonderurlaub.pdf)

Die Broschüre ist zwar auf Niedersachsen gemünzt, gilt aber größtenteils auch für die 15 anderen Bundesländer.

Alternativ kannst du von mir auch einen vorgefertigten Antrag auf Sonderurlaub bekommen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Ein Dokument im Namen des Bundeslagers wirkt noch ein Stück seriöser und du musst weniger recherchieren.

Achtung: Für den **Öffentlicher Dienst** gelten andere Regeln. Einen Anspruch hast du in den meisten Fällen auch; es sind nur andere Paragraphen. Also aufpassen.

Für den Antrag brauche ich deinen Namen, das Bundesland in dem du wohnst und den Stamm, dem du angehörst. Von Schülern benötige ich zusätzlich den Namen der Schule und des Direktors. Als Arbeitnehmer nennst du mir zusätzlich den Namen deines Arbeitgebers (die Firma) und deines Chefs. Wenn du im Öffentlichen Dienst beschäftigt bist, musst du mir auch dies sagen. Die Daten kannst du mir entweder mailen ([bula2012.stv.gf@c-p-d.info](mailto:bula2012.stv.gf@c-p-d.info)) oder per Post an Simon Breuker, Wittenberger Str. 18, 30179 Hannover schicken.

Bitte kläre aber vorher mit deinem Sippen- oder Stammesführer, ob noch andere Leute bei dir aus dem Stamm einen Antrag auf Schulbefreiung stellen wollen, damit ihr mir die Sachen dann alle zusammen schicken könnt. *Gut Pfad, Simon*



# Termine und Team

## Termine

23.12.2011	<i>Anmeldeschluss</i>	29.3.–1.4.2012	<i>Holzschlagen III</i>
3.2.–5.2.2012	<i>Stammesführertreffen</i>	18.7.–24.7.2012	<i>Vorlager</i>
29.2.2012	<i>Rückmeldungen (Markt,...)</i>	25.7.–5.8.2012	<i>Bundeslager</i>
9.3.–11.3.2012	<i>Holzschlagen I</i>	6.8.–8.8.2012	<i>Nachlager</i>
23.3.–25.3.2012	<i>Holzschlagen II</i>		

## Vorbereitungskreis – die Ansprechpartner

<b>Lagerleitung allg. Anfragen etc.</b>	Robert Bude Franziska Simm (teba)	bula2012.ll.robert@c-p-d.info bula2012.ll.teba@c-p-d.info bula2012@c-p-d.info
<b>Geschäftsführung stellv. Geschäftsführung</b>	Martin Dressler (MD) Simon Breuker	bula2012.gf@c-p-d.info bula2012.stv.gf@c-p-d.info
<b>Vogtei</b>	Max Duisberg (bob) Frank Rohrberg (franky)	bula2012.vogtei@c-p-d.info
<b>Küche</b>	Tom Wehner Ingo Kampka	bula2012.kueche@c-p-d.info
<b>Programm</b>	Marian Ritter Bente Oetken	bula2012.programm@c-p-d.info
<b>Spielidee</b>	Martin Fröhlich	bula2012.spielidee@c-p-d.info
<b>Hajk</b>	N.N.	bula2012.hajk@c-p-d.info